



Verein CHWOLF  
Nürnberg 1  
CH-8840 Einsiedeln

## CHWOLF-Newsletter Dezember 2014

### Rückblick

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches, intensives und spannendes viertes Vereinsjahr zurück, das wiederum von unseren Herdenschutzprojekten und diversen Anlässen geprägt war.

### Herdenschutzprojekte 2014

Auf allen Alpen, die CHWOLF dieses Jahr unterstützte wurden die Herdenschutzmassnahmen sehr erfolgreich umgesetzt, obwohl die Witterungsbedingungen alles andere als optimal waren. Die extrem schlechten und schwierigen Wetterverhältnisse, die diesen Sommer herrschten, stellten die Alpbewirtschafter und Hirten vor eine zusätzliche grosse Herausforderung. Der anhaltende Regen und Nebel erforderte eine noch konsequentere Umsetzung und Koordinierung der Herdenschutzmassnahmen. Trotz diesen schlechten Voraussetzungen war allen voran der Herdenschutz im Calandagebiet ein sehr grosser Erfolg! Bei allen fünf von CHWOLF unterstützten Alpen im Einzugsgebiet des Calandarudels gab es, trotz permanenter Wolfspräsenz, während der ganzen Sömmerung keine nachgewiesenen Schäden durch Wolfsangriffe. Dies beweist eindeutig, dass es bei optimal umgesetzten Herdenschutzmassnahmen auch bei schwierigsten Bedingungen möglich ist, eine Nutztierherde erfolgreich vor Wolfsangriffen zu schützen. Auf der Alp Ramuz und beim Maiensäss Sässlina, die beide mitten im Wolfsterritorium liegen wurden in kurzer Distanz zur Herde Wölfe beobachtet und auch oft Spuren gefunden. Wölfe testeten ihr Umfeld ständig und immer wieder. Es ist deshalb sehr wichtig, die Herdenschutzmassnahmen immer konsequent und seriös beizubehalten.

[>>> Interview mit Schafhirt Peter Lüthi von der Alp Ramuz](#)

Der persönliche Kontakt mit den Alpbewirtschaftern ist uns sehr wichtig und wird von diesen auch sehr geschätzt. Nur mit dem Besuch der verschiedenen Alpen, unserem Interesse und der aktiven Mithilfe können wir auch sehen und nachvollziehen, was die Umsetzung eines optimalen Herdenschutzes auf den teils sehr steilen Alpen an Arbeit bedeutet und mit welchen Problemen die Hirten und Alpbewirtschafter täglich zu kämpfen haben. Die Alpbewirtschafter nehmen für den Schutz ihrer Tiere einen teilweise grossen finanziellen und vor allem auch einen enormen zeitlichen Mehraufwand auf sich.

Das bei den Alpbesuchen von uns gemachte Foto- und Filmmaterial verwenden wir an unseren Anlässen für Aufklärungsarbeit. So haben wir dieses Jahr an der 2-tägigen Wanderung im Calandagebiet, am Wolf-Seminar, am Dia-Vortrag in Chur und an den verschiedenen Messeteilnahmen jeweils ausführlich über unsere Herdenschutzprojekte und die richtige Umsetzung der Herdenschutzmassnahmen informiert. Aufklärungsarbeit ist für die Akzeptanz und das Überleben der Wölfe in der Schweiz von grosser Bedeutung. Je mehr man über den Wolf, sein Verhalten und sein Einfluss auf das gesamte Ökosystem weiss, desto eher wird man seine Rolle verstehen, seine Anwesenheit akzeptieren und lernen **mit ihm** zu leben. Die beste Aufklärung ist mit Taten und Beispielen zu beweisen, dass ein Zusammenleben Mensch, Wolf und Nutztiere mit der richtigen Umsetzung von Herdenschutzmassnahmen möglich ist.

Dank der grosszügigen Unterstützung verschiedener Projektsponsoren, Gönner und Spender konnte CHWOLF in diesem Sommer 12 Alpen unterstützen und begleiten. Zusätzlich unterstützten wir in Zusammenarbeit mit AGRIDEA die Weiterführung des Pilotprojektes „Herdenschutz mit Lamas“. Detaillierte Berichte zu den einzelnen Alpen, sowie Kurzfilme und Berichte unserer Alpbesuche sind auf unserer Website unter [Herdenschutz-Unterstützung 2014](#) zu finden.

### **Durchgeführte Anlässe im 2014:**

CHWOLF war dieses Jahr an drei verschiedenen Messen mit einem Wolfs- und Herdenschutzinformationsstand vertreten:

- Vom 7.-9. Februar an der Hundefachmesse HUND 2014 in Winterthur, zusammen mit der Partnerorganisation Gruppe Wolf Schweiz (GWS)
- Vom 10.-11. Mai an der Animalia in St. Gallen, zusammen mit GWS. Die Animalia wurde dieses Jahr leider zum letzten Mal durchgeführt.
- Vom 13.-14. September an der Heimtiermesse in Dietikon. Auch die Heimtiermesse wird nächstes Jahr leider nicht mehr stattfinden.
- Die am 4./5. Oktober von CHWOLF erstmals durchgeführte 2-tägige Wanderung im Calandagebiet war ein grosser Erfolg.
- Ein Höhepunkt im November war der Dia-Vortrag in Chur und das 2-tägige Wolf-Seminar am 8./9. November in Einsiedeln mit dem bekannten Fotografen und Wolfsforscher Monty Sloan vom Wolf Park, Battle Ground USA, zum Thema „Wolf - Mensch - Natur, lernen mit dem Wolf zu leben“.
- Am 22./23. November war CHWOLF an der Wiler Chilbi mit einem Stand vertreten, wo die Herdenschutzprojekte 2015 vorgestellt und die CHWOLF-Shop-Artikel angeboten wurden.

### **Mit Besorgnis verfolgen wir die politische Entwicklung zur Lockerung des Wolfsschutzes in der Schweiz**

Nach dem der Ständerat am 19. Juni einer Motion des Ständerates Stefan Engler (CVP/GR) zugestimmt hat, hat im November auch die Umweltkommission des Nationalrates (UREK) die Motion für eine Regulierung der Wolfsbestände gutgeheissen. Die Motion fordert den Bundesrat auf, das Abschliessen von Wölfen zu ermöglichen, bevor diese Schaden angerichtet haben. Statt wie bisher den Schutz des Wolfes und der Artenvielfalt in den Vordergrund zu stellen, sollen die Interessen der Landwirtschaft, der Jagd, der öffentlichen Sicherheit und des Tourismus gleich hoch gewichtet werden. Für ein Gebiet soll eine Höchstzahl von Wölfen festgelegt werden.

Die Überarbeitung des neuen Wolfskonzeptes wurde von der zuständigen Bundesrätin Doris Leuthard bereits sistiert. Stattdessen soll, wenn der Nationalrat der Motion Engler in der jetzt laufenden Wintersession zustimmt, die Revision des Jagdgesetzes zügig in Angriff genommen werden.

CHWOLF bedauert diese Entwicklung in die falsche Richtung sehr! In einem [offenen Brief](#) an die Bundesrätin Doris Leuthard und den Nationalrat nimmt der Verein CHWOLF Stellung zur Motion Engler. Wird die Motion vom Nationalrat gutgeheissen, hat dies aus Sicht von CHWOLF für die Entwicklung der Wolfspopulation in der Schweiz und damit auch für die Wiederherstellung eines durch Beutegreifer natürlich regulierten Ökosystems katastrophale Folgen.

Am 4. Dezember erschien der Artikel „Wölfe töten rächt sich“ von Cornelia Dick-Pfaff bei Wissenschaft aktuell, Deutschland. Der Artikel bezieht sich auf die wissenschaftlichen Studien „Effects of wolf mortality on livestock depredations“ von Robert B. Wielgus und Kaylie A. Peebles, USA, publiziert am 3. Dezember 2014 auf der Plattform PLOS ONE.

Der Artikel und die Studie zeigen auf, wie heikel und unvorhersehbar ein menschlicher Eingriff in die natürliche Wolfpopulation sein kann. Diese und ähnliche, heute vorhandenen Kenntnisse und die fundierten Argumente von Wissenschaftlern sollten bei der aktuellen politischen Diskussion um das Wolfsmanagement in der Schweiz mehr zum Tragen kommen. Denn sonst riskieren wir Fehlentscheide mit langfristigen negativen Folgen für alle.

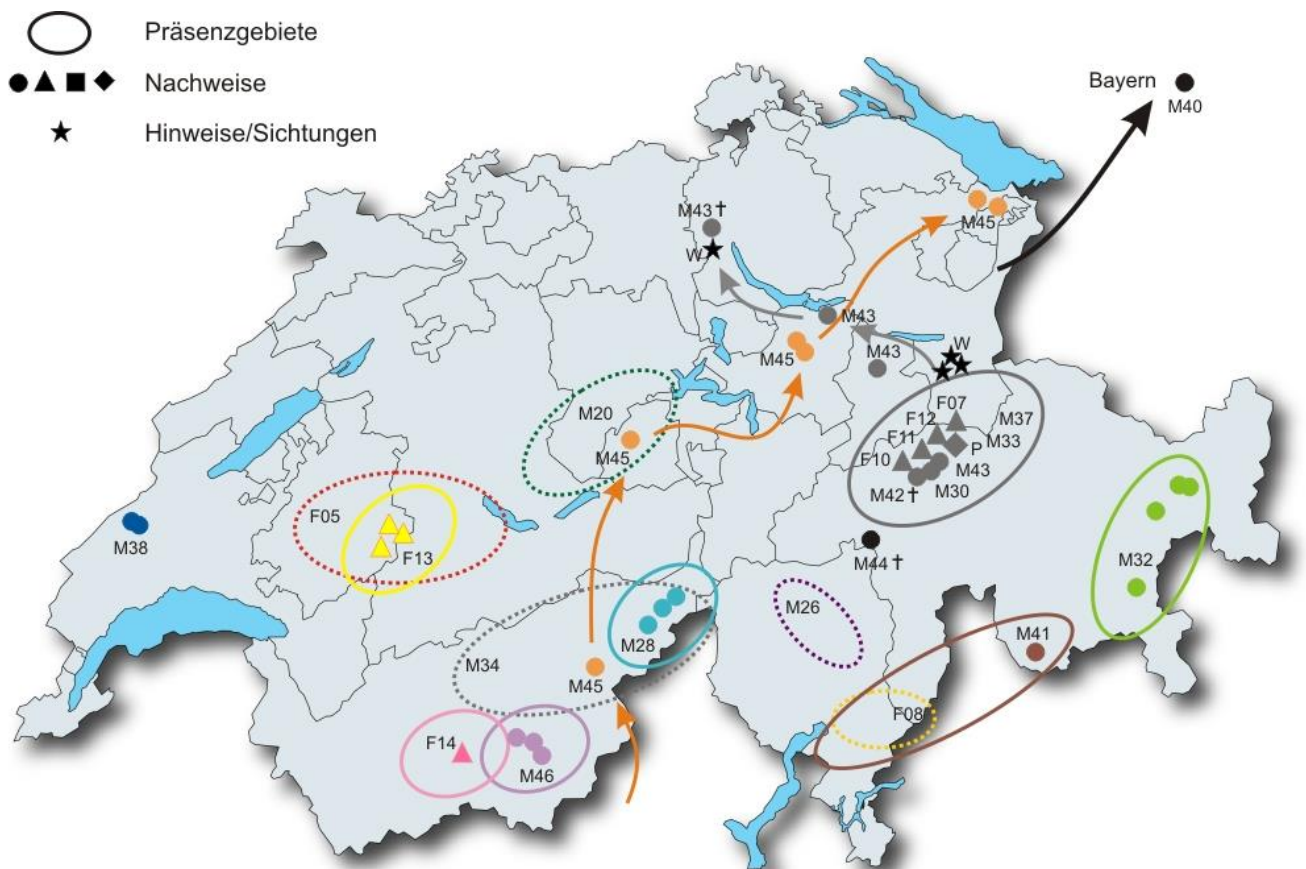
[>>> Wissenschaftlicher Artikel: «Wölfe töten rächt sich»](#)

### Petition für einen besseren Schutz der Alpschafe

Der Schweizer Tierschutz STS lancierte am 11. Dezember eine landesweite Petition für einen besseren Schutz der Alpschafe. Jedes Jahr verbringen rund 230'000 Schafe und Lämmer den Sommer auf Schweizer Alpen, die meisten von ihnen noch immer unbeaufsichtigt. Über 4000 Schafe kehren Ende Alpsommer nicht mehr ins Tal zurück. Sie werden von Steinen erschlagen, vom Blitz getroffen, stürzen über Felswände ab oder verenden an unbehandelten Krankheiten. Wären sie besser geschützt und behirtet, könnten viele Tiere gerettet werden.

[>>> Petition für einen besseren Schutz der Alpschafe](#)

### Aktuelle Wolfsituation in der Schweiz



## Situation 2014

Zurzeit leben ca. 25 – 30 Wölfe in der Schweiz. Das Calandarudel hat dieses Jahr bereits zum 3. Mal in Folge erfolgreich Nachwuchs aufgezogen. 5 Welpen wurden mittels Fotofallen nachgewiesen. Mit der zunehmenden Abwanderung von Jungwölfen muss also je länger je mehr in der ganzen Schweiz mit dem Auftauchen und dem Nachweis von Wölfen gerechnet werden.

### Wanderaktivitäten

- Im Januar wurde der Jungwolf des Calandarudels M38 im Jura genetisch nachgewiesen
- M40 wanderte vom Urnerland nach Bayern, wo er im April nachgewiesen wurde
- M45 wanderte innert 6 Wochen quer durch die Schweiz. Am 6. April wurde er erstmals im Wallis nachgewiesen, dann im Kt. Obwalden, Ende April am Sihlsee bei Einsiedeln SZ und Mitte Mai in den Kantonen St. Gallen und Appenzell. Seither fehlt von ihm jede Spur.
- Im Juni wanderte der Jungwolf M43 via Näfels GL, Nuolen SZ nach Schlieren ZH wo er am 18. Juni von einem Zug erfasst und getötet wurde.
- Die Wölfin F10 aus dem 2013 Wurf des Calanda-Rudels ist ins Trentino abgewandert. Sie wurde im Rendenatal und im Meledriotal nachgewiesen. F10 war Ende Januar 2014 letztmals in der Schweiz genetisch nachgewiesen worden.

### Einwanderungen

- Im Verlauf des Sommers wurden gleich 3 neue Wölfe in der Schweiz nachgewiesen. F13 in der Region Jaun (BE/FR) und F14 und M46 im Wallis.

## CHWOLF-Webshop

### Weihnachtszeit – Geschenkezeit!

Unterstützen Sie CHWOLF und die Wolfsschutzprojekte mit dem Kauf und Verschenken von CHWOLF-Artikeln aus unserem [Online-Shop!](#)

- **Wolfskalender 2015 mit wunderschönen Bildern der Wölfe Samu, Ronja, Raita und Runa**
- **Fototassen**
- **diverse Fotokarten**
- **CHWOLF-Schlüsselanhänger in drei Farben**
- **Plüschwölfe**
- **CHWOLF-Cap-Mütze**
- **CHWOLF-Aufkleber**

Es sind noch vier **Wolfskalender 2015 von Monty Sloan** zum Preis von CHF 15.- erhältlich. Es hätt so lang's hätt! Diese sind nicht im Web-Shop und können einfach per e-mail an [info@chwolf.org](mailto:info@chwolf.org) bestellt werden.

## Vorschau aufs kommende Jahr

### Wolfschutzprojekte 2015

Für die Projektplanung 2015 ergeben sich schwergewichtig zwei Hauptthemen: Intensivierung der **Aufklärungsarbeit** und Weiterführung der **Herdenschutzunterstützung**.

Die Planung für die möglichen Herdenschutzprojekte im 2015 ist bereits im Gange und wird sich konkret und im Detail bis ins Frühjahr hinziehen. Es ist immens wichtig, dass die erfolgreich umgesetzten Herdenschutzmassnahmen beibehalten und weiter ausgebaut werden. Nach Möglichkeit möchten wir die guten Kontakte der diesjährigen Projekte im 2015 aktiv weiter pflegen und diese Alpen nach Bedarf, aber mindestens mit einem Minimalbeitrag zum Hunde- und Zaununterhalt, unterstützen und begleiten.

### Anlässe 2015

#### **Hund 2015, Schweizer Hundefachmesse, Eulachhalle, Winterthur**

CHWOLF wird mit seiner Partnerorganisation Gruppe Wolf Schweiz an der [Hundefachmesse 2015](#) vom **6. - 8. Februar 2015** mit einem Wolfs- und Herdenschutz-Informationsstand vertreten sein. Besuchen Sie uns am Stand C36.

#### **CHWOLF-Rumänien Wandertour mit Wildtierbiologe – Auf den Spuren von Wolf, Bär und Luchs**

Datum: **25. April 2015 – 02. Mai 2015**

Leitung: **Wildtierbiologe Peter Sürth**

Ort: **Karpaten, Rumänien**

Organisation: **Verein CHWOLF / Perlenfaenger.com Naturreisen**

CHWOLF organisiert vom 25. April – 2. Mai 2015 eine spannende Rumänien-Wandertour mit dem bekannten Wildtiermanagementbiologen Peter Sürth. Diese Reise bietet allen Wolfs- und Naturinteressierten eine einmalige Gelegenheit, intensiv und praxisbezogen in den komplexen Themenbereich rund um die grossen Beutegreifer einzutauchen. Wir gehen unter fachkundiger Leitung des Wolfsexperten auf Spurensuche nach Wölfen, Bären und Luchsen und erkunden in langen Wanderungen die urwüchsigen Wälder der Karpaten.

**Die Reisegruppe ist auf 10 Teilnehmer beschränkt und wird von CHWOLF begleitet.**

**Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.**

[>>> Detaillierte Informationen und Anmeldeformular als pdf](#)

#### **Wolf-Seminar und Dia-Vortrag mit Monty Sloan**

Nach dem das Wolf-Seminar und Dia-Vortrag auch in diesem Jahr auf grosses Interesse gestossen sind, wird uns Monty Sloan auch im kommenden Jahr wieder besuchen! Reservieren Sie sich heute schon folgende Daten:

4. oder 5. November 2015

Dia-Vortrag , Abendveranstaltung im Raum Zürich

7./8. November 2015

2-tägiges Wolf-Seminar in Einsiedeln (SZ)

Die Daten und Details zu diesen Anlässen werden frühzeitig auf unserer Website [www.chwolf.org](http://www.chwolf.org) bekannt gegeben!

## Ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung!

CHWOLF bedankt sich ganz herzlich bei allen Projekt-Gönnern, unterstützenden Institutionen und Projekt-Sponsoren für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung zu Gunsten der diesjährigen Herdenschutzprojekte!

Folgende Institutionen unterstützten 2014 die CHWOLF-Herdenschutzprojekte:

- Bernd Thies Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Stiftung Temperatio
- Haldimann Stiftung
- Stiftung Animal Trust
- RohrMax AG
- Amann Group Arova Mettler AG

Ein herzliches Dankeschön auch an all unsere Gönnermitglieder und Spender!

## Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Wir wünschen Allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Verein CHWOLF

